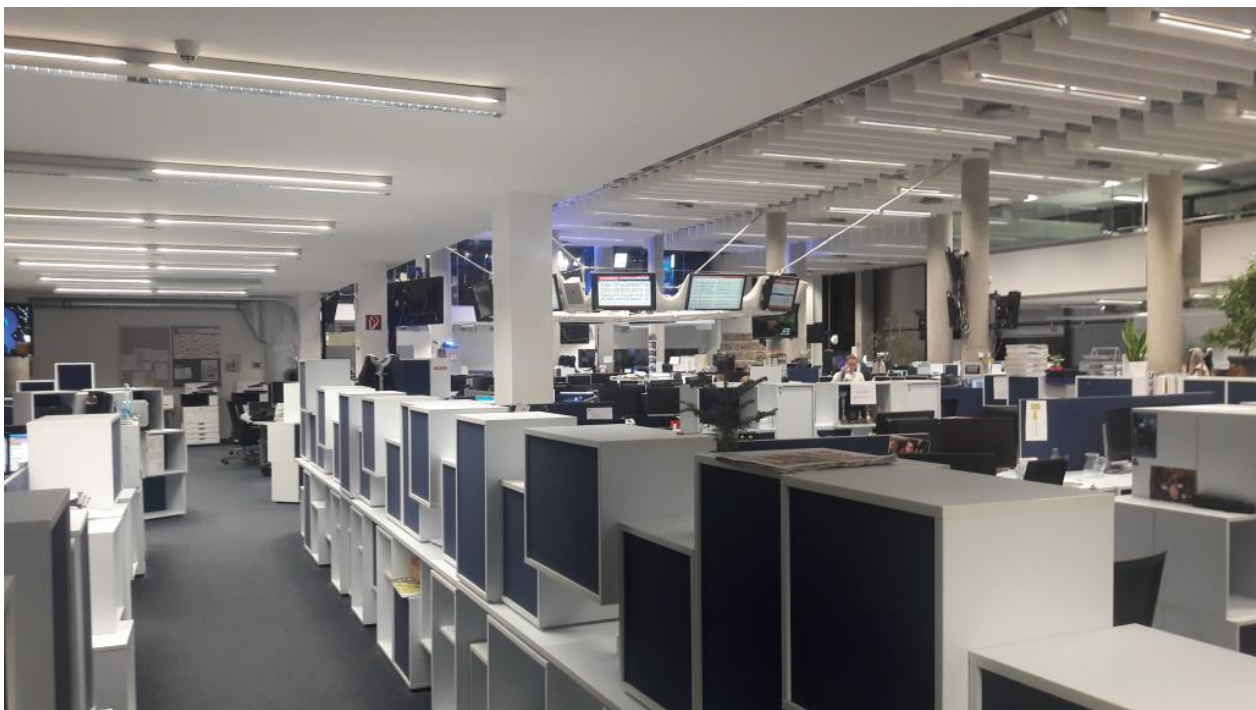




Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	SGM
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.02.19 - 30.04.19

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikums Einrichtung:	Radio Ö24
Homepage:	www.radio-ö24.oe24.at
Adresse:	Friedrichstraße 10 / 1010 Wien
Ansprechpartner:	Thomas Resch
Telefon / E-Mail:	redaktion@radio-oe2.at

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Radio Ö24 ist ein privater Hörfunksender aus dem ÖSTERREICH Newsroom live gesendet. In der Hörfunk-Redaktion arbeiten ca. 15 Personen in verschiedenen Schichten. Zeitgleich sind zwischen 3 und 8 Redakteure, Moderatoren und Praktikanten vor Ort. Vereinzelt kommt es zu Zusammenarbeit mit Redakteuren des ebenfalls im Newsroom ansässigen TV-Sender bzw. Onlinejournalisten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Über eine allgemeine Suche nach passenden Praktikumsstellen im Internet.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Vorbereitung war thematisch unterteilt. Zum einen habe ich in Vorbereitung auf den Praktikumsbetrieb mich mit den Strukturen, Moderatoren und Sendungsinhalten über deren Website und einfaches Radiohören vertraut gemacht. Weiterhin habe ich mit ehemaligen Praktikanten und Freunden aus Österreich und Wien im Speziellen über die Stadt gesprochen, um Tipps und Ratschläge zu erhalten. Zuletzt habe ich mich insbesondere mit der österreichischen Kultur, politischen Landschaften und weiteren allgemeingültigen Themen vertraut gemacht. Hierfür ist die beste Möglichkeit einfach das Queerlesen durch verschiedene Tageszeitungen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hatte großes Glück, was meine Unterkunft anging. Eine Zweier-WG mit großer Küche, getrenntem Bad und WC und kleinem Ankleidezimmer im 8. Bezirk - vielleicht dem besten Wohnbezirk von Wien. Dementsprechend war auch die Verkehrsanbindung ins nahegelegene Zentrum sehr gut. Die besten Chancen um (auch kurzfristig) ein gutes WG-Zimmer zu kriegen hat man neben Websites wie wg-gesucht.de in Facebookgruppen. Hier werden täglich dutzende Zimmer angeboten, man kann aber auch selbst die Nachfrage eröffnen, unter der direkte Angebote gepostet werden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Mitarbeit erfolgte in allen Bereichen der Hörfunkredaktion. Einzig davon ausgenommen war die Moderation. Grund dafür ist mein Hochdeutsch. Ähnlich wie im deutschen Radio nicht gerne "österreichische Stimmen" gehört werden, ist es in Österreich umgekehrt. Ansonsten wurde ich in alle Arbeitsprozesse vollwertig eingebunden. Die Aufgaben waren u.a. Verkehrsmeldungen und Wettermoderationen schreiben, Originaltöne schneiden, Programmrecherche, Interviewführung (sowohl vor Ort, als auch im Studio oder über das Telefon) und vereinzelt war ich als redaktioneller Experte zu spezifischen Themen tätig. Darüber hinaus erfolgte viel Hörerinteraktion. Sei es Hörerstimmen zu fangen oder auch Gewinnspiele zu organisieren und Gewinne auszuschütten. Die Betreuung hing hierbei nicht an einer einzelnen Person. Durch die angenehme Hierarchie und das Klima unter Kollegen ist es jederzeit möglich gewesen, jeden Kollegen um Hilfe oder Unterstützung zu bitten. Mit freundlichen Kollegen einhergehend waren auch die Arbeitsbedingungen angenehm. Eine Besonderheit stellte aber der Schichtdienst dar, mit dem auch Dienste in der Früh oder am Wochenende einhergingen. Großer Vorteil der

kleinen Redaktion war die Möglichkeit einer vollwertigen Mitarbeit. (Hängt man sich rein, wird einem Vertrauen bei Interviews etc. entgegen gebracht). Da gleichzeitig relativ wenig Redakteure etc. vor Ort sind, ist es nur selten möglich, sich tiefer mit einer Thematik zu befassen. Hier mag der journalistische Anspruch einiger größer sein als die des Privatsenders. Insgesamt wechselten sich sehr stressige und sehr ruhige Tage ab. Bei genug Motivation und Elan wird einem von dem sehr freundlichen Team aber viel Vertrauen in die eigene Arbeit entgegen gebracht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ganz allgemein fördert die Arbeit unter teilweise hohem Zeitdruck die notwendige Zusammenarbeit und Kommunikation im Team. Auch war der Schichtbetrieb in dieser Form für mich ungewohnt. Neben Team- und Organisationsfähigkeiten sowie Belastbarkeit haben sich meine Fähigkeiten aber vor allem auf technischer Ebene verbessert. In der Redaktion wird mit der servergebundenen Software DIGAS sowohl aufgenommen als auch geschnitten und für das Liveprogramm vorbereitet. Außerdem benutzt die Internetseite ein spezielles Content-Management-System (CMS), welches sich in seiner Funktion und in seinem Umfang deutlich von beispielsweise Wordpress abhebt.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Bis auf die obligatorischen Unterlagen der Hochschule, für eine Erasmusförderung und klassische Versicherung müssen (zumindest im Falle eines dreimonatigen Aufenthalts) keine Besonderheiten beachtet werden.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Die Arbeit dieses Privatradios ist durch den großen Fokus auf die Musik und weniger journalistische Erzeugnisse wie beispielsweise Beiträge geprägt. Dies wird sich aber auch von deutschen Privatradios kaum unterscheiden. Wenn man allerdings reines Hochdeutsch spricht, wird man bis auf wenige Ausnahmen kaum aktiv vor dem Mikro stehen.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Nach meinen drei Monaten bei Radio Ö24 in Wien gehe ich mit deutlich positiveren Eindrücken zurück, als ich es mir vorher vorgestellt hatte. Wien als Stadt ist herausragend und auch unter kulturellen und sozialen Aspekten nur positiv. Auch wenn sich der journalistische Anspruch des Radioprogramms nicht immer mit meinem gedeckt hat, bot das Praktikum einen guten Eindruck in die Arbeitsweise eines kleinen Privatradios. Durch die komplette Einbindung in die laufende Redaktionsarbeit entstand kein hierarchisches Gefälle, was negativ wäre und auch wenn sich die Aufgabenpalette gegen Ende wiederholt hat, weiß ich jetzt für mich einzuschätzen, inwiefern eine solche Arbeit für mich auch zukünftig interessant sein wird.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].